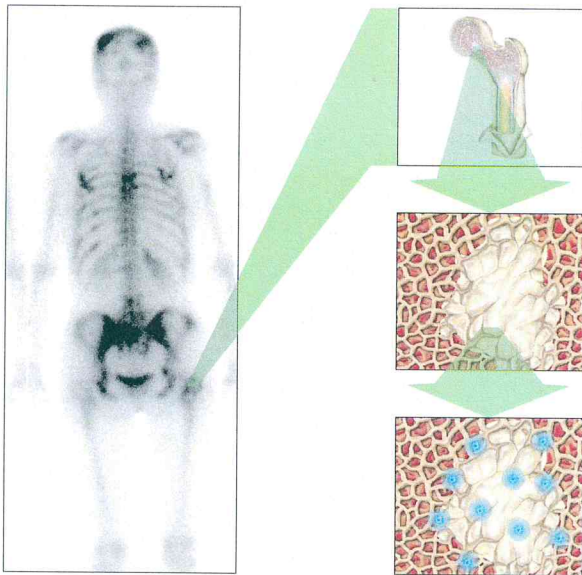


Schmerztherapie bei Knochenmetastasen

Viele Krebspatienten mit Prostata-, Brust-, Lungenkrebs oder anderen Primärtumoren leiden unter schmerzhaften Knochenmetastasen, die ihre Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Für die Entstehung des Schmerzes gibt es unterschiedliche Gründe: zum Beispiel mechanische Einflüsse, wenn der Tumor in den Knochen hineinwächst, dabei Schmerzstoffe freisetzt oder Nerven reizt.

Oft lassen sich diese Knochenschmerzen auch mit sehr wirksamen Schmerzmitteln nur unzureichend unterdrücken. Der behandelnde Arzt kann die Dosierung nicht beliebig steigern, er muss z. B. bei Opiaten auch Nebenwirkungen wie Verstopfung, Müdigkeit und Atmungsprobleme beachten. Eine wirksame Ergänzung, gegebenenfalls sogar eine Alternative zu medikamentöser Schmerztherapie mit starken Nebenwirkungen, bietet die Radionuklidtherapie.



Legende:



gesundes Knochen-
gerüst mit
Knochenmark



Metastase
(Tochtergeschwulst)



Samarium-153